

Berufsaussichten

Die Berufsaussichten für PTA sind ausgesprochen gut und PTA haben beste Aussichten nach Beendigung der Ausbildung einen Arbeitsplatz zu finden, der – dank einer Apothekendichte von zirka 23 000 Apotheken in der BRD – oft direkt „vor der Haustür“ liegt, auch wenn einmal ein Ortswechsel notwendig ist. Der verantwortungsvolle Beruf bringt es mit sich, dass eine ständige Fortbildung nötig ist, aber auch Weiterbildungen zur Fach-PTA auf verschiedenen Gebieten bietet das Weiterbildungsinstitut pta (WIPTA) an. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine PTA sogar Pharmazie studieren.

Die Apotheke ist ein Dienstleistungsbetrieb, was eine Vielzahl von individuellen Arbeitszeiten ermöglicht. Daraus resultiert, dass PTA, die Teilzeit arbeiten möchten, etwa nach einer Baby-Pause, in der Regel ohne Schwierigkeiten eine Anstellung finden.

Arbeiten außerhalb von Apotheken

Nicht nur in öffentlichen Apotheken werden PTA benötigt. Auch Krankenhausapotheken, pharmazeutischer Großhandel, Krankenkassen, Universitäten und nicht zuletzt die pharmazeutische Industrie sind auf die PTA angewiesen, wobei in der öffentlichen Apotheke die meisten Plätze zur Verfügung stehen, in der pharmazeutischen Industrie die wenigsten.

Die PTA-Lehranstalt Hamm

Die Auszubildenden werden insgesamt von Apothekern und Apothekerinnen und einer Lebensmittelchemikerin betreut. Sie sorgen ständig dafür, dass die Lehr-/Lerninhalte optimal vermittelt werden. Unterrichtet wird einzügig, wobei die Klasse in den Praktika noch einmal in zwei Untergruppen aufgeteilt wird.

Allgemeine Hinweise

Kosten der Ausbildung

Die Anmeldegebühr beträgt **100,- €**

Monatlich wird ein Betriebskostenzuschuss von zurzeit **225,- €** erhoben, der über 24 Monate zu zahlen ist.

Die Prüfungsgebühr beträgt **200,- €**

Es besteht keine Lehr- und Lernmittelfreiheit. Kosten für Lehrbücher, Kittel etc. zirka **450,- €** müssen vom Lehrgangsteilnehmer getragen werden. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Änderungen vorbehalten.

Die Lehrgangsgebühren sind steuerlich absetzbar.
(BM-Zeichen: GZ:IV C 4 – S2221/07/0007, DOK:0158048)

Bewerbung

Anträge auf Aufnahme in die Lehranstalt sind ab November eines jeden Jahres für den Beginn des Lehrgangs im folgenden Jahr zu stellen. Der neue Lehrgang beginnt direkt nach den Sommerferien. Über diesen Termin hinaus wird das Aufnahmeverfahren ganzjährig bis zum Schuljahresbeginn durchgeführt, falls noch Plätze zu vergeben sind. Antragsformulare über unsere Homepage sind als Download verfügbar, im Schulverwaltungsbüro abzuholen oder gegen Rückporto anzufordern.

Bewerbungsunterlagen

Einzureichen sind:

- Antragsformular
- Zeugnis (Ihr letztes Zeugnis in beglaubigter Kopie)
- Lebenslauf – tabellarisch, n. M. handgeschrieben

Staatlich anerkannte Lehranstalt für
pharmazeutisch technische Assistenten der Stadt Hamm,
Am Ebertpark 7, 59067 Hamm
E-Mail: ptahamm@t-online.de
Homepage: www.hamm.de/pta-lehranstalt.html
Tel.: 02381/97386-26, Fax: 02381/97386-27



Impressum
Herausgeber:
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
PTA-Lehranstalt
Auflage: 500
Stand: November 2016

elephantastisch
Hamm:



Pharmazeutisch-
technische/r
Assistent/in

Was machen PTA?

Jeder hat sie schon einmal gesehen, mit ihr gesprochen, sogar einige Empfehlungen, gute Ratschläge und Gesundheitstipps von ihr erhalten und fast jeder weiß, wo er sie wiederfinden kann, die Pharmazeutisch-technische-Assistentin, nämlich in der Apotheke.

Ein ausnahmslos attraktiver Beruf, der Freude am Umgang mit Menschen, Kontaktfähigkeit und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und ständige Lernbereitschaft voraussetzt.

Die rechte Hand des Apothekers

Neben Apothekerin und Apotheker prägen die PTA das Bild der modernen Apotheke.

Die Tätigkeit ist abwechslungsreich, der Umgang mit den Kunden und Patienten äußerst anspruchsvoll und das Ansehen der Apothekenmitarbeiter in der Bevölkerung ist sehr hoch.

Informieren und Beraten

In vielen Bereichen der Gesundheit und Krankheit darf die PTA informieren und beraten und natürlich auch neben der Apothekerin und dem Apotheker Arzneimittel abgeben.

Zudem hat die PTA, dank ihrer Ausbildung, fundierte Kenntnisse in Bereichen der Selbstmedikation, Naturheilkunde, Kinderernährung, Körperpflege, Kosmetik, Medizinprodukte, Kranken- und Altenpflege, die in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Labortätigkeit

Nach Abschluss der Ausbildung können PTA Arzneimittel wie Salben, Cremes, Kapseln, Lösungen und vieles mehr selbst herstellen und zudem physikalische und chemische Analysen durchführen.

Schulische Ausbildung

Dies alles erfordert eine solide Schulausbildung und dafür steht die PTA-Lehranstalt seit über 40 Jahren.

Lehrgangsvoraussetzung ist mindestens die Fachoberschulreife. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre. In den ersten zwei Jahren erfolgt die schulische Ausbildung fast zu gleichen Teilen im Unterrichtssaum und im Labor. Im Labor werden Salben und Cremes gerührt, Kapseln hergestellt oder Ausgangsstoffe analysiert. Im Klassenraum werden die Grundlagen in Anatomie, Arzneimittelwirkungen, Botanik, Chemie, Drogenkunde, Ernährungslehre und Physik vermittelt. Bewerber sollten daher Interesse an den Naturwissenschaften mitbringen.

Während der Schulzeit muss man zusätzlich in den Ferien ein 160-stündiges Praktikum in einer Apotheke absolvieren. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs gehört in diese Ausbildungszeit.

Die Schulzeit endet mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung.

Danach erfolgt eine halbjährige praktische Ausbildung in einer Apotheke, an die sich nochmals eine mündliche Prüfung anschließt.

Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss	
2 Jahre schulische Ausbildung an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für PTA	> 160 Stunden Praktikum in der Apotheke > 8 Doppelstunden Ausbildung in Erster Hilfe
Erster Prüfungsabschnitt (schriftlich, mündlich, praktisch)	
Praktische Ausbildung von 6 Monaten in der Apotheke	
Zweiter Prüfungsabschnitt (mündlich)	

Die Unterrichtsfächer:

- Arzneimittelkunde *
- Allgemeine und pharmazeutische Chemie *
- Galenik *
- Botanik und Drogenkunde *
- Gefahrstoff-, Pflanzenschutz- und Umweltschutzkunde *
- Medizinproduktkunde *
- Pharmazeutische Gesetzes- und Berufskunde *
- Ernährungskunde und Diätetik
- Körperpflegekunde
- Physikalische Gerätekunde
- Mathematik (fachbezogen)
- Allgemeinbildende Fächer (Deutsch- Kommunikation, WiSo, Fremdsprache (fachbezogen))
- Chemisch-pharmazeutische Übungen einschließlich Untersuchung von Körperflüssigkeiten *
- Übungen zur Drogenkunde *
- Galenische Übungen *
- Apothekenpraxis einschließlich EDV *

Die mit Sternchen gekennzeichneten Fächer sind prüfungsrelevant.